

Banker treten in die IG Metall ein

MITGLIEDER-PROJEKT BEI VW-FINANCIAL SERVICES

Seit 2005 haben Betriebsräte und Vertrauensleute bei dem Volkswagen-Finanzdienstler »Financial Services« den Organisationsgrad auf 60 Prozent gesteigert. Grundlage war der Aufbau einer systematischen Ansprache im Rahmen des bezirklichen Angestellten-Projekts.

Sind Gewerkschaften ein Thema bei der Financial Services AG?

Peter Schreiber: Der Organisationsgrad liegt bei Banken und Versicherungen zwischen null und 15 Prozent. Wir haben bei der Financial Service AG rund 60 Prozent erreicht, in dem wir die IG Metall zum Thema machen.

Was macht die IG Metall attraktiv für Banker?

Schreiber: Die Tarifpolitik, und dass sich die IG Metall mit gesellschaftspolitischen Themen einbringt. Außerdem muss man die Menschen mit ihren Sorgen und Bedürfnissen mitnehmen.

Deshalb haben wir im Rahmen der IG Metall-Kampagne »Gemeinsam für ein Gutes Leben« die Beschäftigten befragt: »Welche Erwartungen haben Fachangestellte aus Organisation und Verwaltung an die IG Metall?« Die Ergebnisse dieser Fallstudie fließen in unsere tägliche Arbeit ein.



Betriebsrat Peter Schreiber betreut das Mitglieder-Projekt von Anfang an: »Unser Erfolg basiert auf der kontinuierlichen Ansprache der rund 4000 Beschäftigten durch die Vertrauensleute und Betriebsräte in den Abteilungen.«

Nehmen die Beschäftigten diese Interessenarbeit wahr?

Schreiber: Ja, aber nur, wenn wir kontinuierlich darüber berichten. Deshalb nehmen wir seit 2005 am Mitgliederentwicklungsprojekt des IG Metall-Bezirks teil und haben eine Arbeitsgruppe im Be-

triebsrat ins Leben gerufen, die sich themenbezogen trifft, um Prozesse in Gang zu setzen.

Parallel haben wir einen Vertrauenskörper aufgebaut. Betriebsräte und Vertrauensleute verteilen Informationen der IG Metall. Beim Welcome-Day stel-

len wir allen neuen Kolleginnen und Kollegen die betrieblichen Interessenvertretungen vor.

Reicht das aus, um Mitglieder zu gewinnen?

Schreiber: Nein, wichtig ist der persönliche Kontakt zu den Menschen. Deshalb müssen wir uns auch immer wieder gegenseitig das Bewusstsein schärfen, kontinuierlich den Dialog zu führen.

Wie erreicht Ihr die Kontinuität?

Schreiber: Dieser Prozess ist nie abgeschlossen. Im Betriebsrat und im Vertrauenskörper muss Mitgliederwerbung immer ein Thema bleiben, um die Motivation aufrecht zu erhalten.

Auch wir haben Höhen und Tiefen im Prozess. Grundsätzlich besitzen wir aber ein gutes Netzwerk. Unsere Bereichsbetriebsräte und Vertrauensleute sind vor Ort und führen den Dialog in ihren Abteilungen. ■



Detlef Kunkel: »Eine Bündelung von Maßnahmen führt zum Erfolg.«

Wie überzeugt man Menschen, in die IG Metall einzutreten? Indem wir über unsere Tarif- und Beschäftigungspolitik kommunizieren. Die IG Metall hat in der Krise die Abwrackprämie mit auf den Weg gebracht und sich für die Ausweitung der Kurzarbeit stark gemacht. Wir setzen uns mit Betriebsräten und Vertrauensleuten

Beschäftigungssicherung auch bei Financial Services

Ein Kommentar von Detlef Kunkel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig

in den Betrieben ein, indem wir nah an den Problemen der Beschäftigten agieren.

Sichere Jobs dank IG Metall. 70 Prozent der Betriebe, die von der IG Metall betreut werden, haben 2009 das Instrument der Kurzarbeit genutzt. 800 000 Beschäftigte haben tariflich oder betrieblich vereinbarte Aufstockungen zum Kurzarbeitergeld erhalten. Rund 555 000 Beschäftigte sind durch Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung vor betriebsbedingten Kündigungen geschützt.

Bei der Volkswagentochter Financial Services treten Angestellte

aufgrund unserer Arbeit in die IG Metall ein. Dazu gehört der Tarifvertrag Zukunftssicherung, die Beschäftigungssicherung und die stufenweise Rückführung des Tarifvertrags FS-Vision der »Business Services-Gesellschaft« in den Volkswagen-Haustarifvertrag. Für Leihbeschäftigte wurde »Equal-Pay« vereinbart. Der neue Betriebskindergarten verbessert die Situation von Eltern im Betrieb.

Neben der richtigen Themenbesetzung ist das planmäßige Vorgehen im Rahmen des Mitgliederprojektes mit konkreten Zielvereinbarungen wichtig gewesen, um Verbindlichkeiten zu schaffen.

Die Kontinuität muss jetzt im Betriebsrat und der IG Metall-Vertrauenskörperleitung sichergestellt werden. Grundsätzlich basiert eine erfolgreiche Mitgliederwerbung immer auf einer Bündelung von Maßnahmen. ■

Impressum

IG Metall Braunschweig
Wilhelm Straße 5
38 100 Braunschweig
Telefon 0531 4 80 88-0
braunschweig@igmetall.de
www.igm-bs.de

Redaktion: Detlef Kunkel (verantwortlich), Eva Stassek